

Baukultur als Schlüssel zur Transformation

Hessischer Landespreis Baukultur 2025 verliehen

Text: Laura Guthier und Xenia Diehl

Unter dem Motto „ZUSAMMEN UmGEBAUT – Baukultur im Bestand“ hat das Hessische Wirtschaftsministerium am 23. Oktober den Hessischen Landespreis Baukultur 2025 verliehen. Im umgenutzten Hallenbad Ost in Kassel diskutierten Fachleute aus Architektur, Stadtplanung und Politik über Strategien, wie Klimaschutz, soziale Teilhabe und Baukultur im Bestand zusammenwirken können. Die jährliche Fachveranstaltung des Netzwerks Nachhaltige Stadtentwicklung in Hessen bildete den Rahmen für die Preisverleihung.

Wohnungsbauminister Kaweh Mansoori betonte: „Gebäude prägen unser tägliches Leben – sie sind Orte der Begegnung, der Arbeit, des Miteinanders. Wenn wir bestehende Räume gemeinsam neu denken, entsteht mehr als Architektur: Es entsteht Vertrauen, Gemeinschaft und Identität.“ Das Bauen im Bestand sei entscheidend, um Stadträume zu gestalten und Ressourcen zu schonen.

Die Jury zeichnete fünf Projekte aus, die beispielhaft zeigen, wie Umbau und Umnutzung Orte des Miteinanders schaffen:



Foto: Constantin Meyer Köln

Gudensberg – „G1“ Sozial-Integratives Begegnungszentrum

Ein ehemaliger Supermarkt wurde zu einem offenen Haus für Musik, Kultur und Begegnung umgebaut. Eine neue Dachterrasse und Holzaufstockung fügen sich harmonisch in die Altstadt ein.

(Ladleif Architekten BDA, Kassel)



Foto: Thomas Ott

Hattersheim am Main – Stadthalle Hattersheim

Die Sanierung der denkmalgeschützten Stadthalle verbindet Energieeffizienz mit hoher gestalterischer Qualität. Neue Faltwände und akustische Maßnahmen ermöglichen vielseitige Nutzungen im historischen Charme der späten 1960er Jahre.

(HGP Architekten Leben Kilian PartG mbB, Frankfurt)



Foto: Boris Böhm

Kassel-Bettenhausen – Hochbunker Agathof

Aus einem Kriegsbunker wird ein Kulturzentrum: Massive Wände wurden geöffnet, Materialien wiederverwendet, ein neues Dach aufgesetzt. Das Haus bietet nun unterschiedlichen Nutzergruppen einen multifunktionalen, robusten und resilienten Rahmen.

(crep D-Architekten BDA, GbR, Kassel)



Foto: Architekt Stephan Koch

Tann (Rhön) – Elf-Apostelhaus / Judenschule

Das Quartiers- und Nachbarschaftszentrum sorgt für eine neue Belebung des Marktplatzes. Sanierung und Umbau werten die lange leerstehende Liegenschaft auf und lassen ein offenes Haus für Begegnung und Teilhabe im ländlichen Raum entstehen.

(Stephan Koch / Büro k2 Architekten & Ingenieure, Fulda)



Foto: Christina Wolf

Wildeck-Hönebach – Dorftreffpunkt Niemeyerhaus

Ein Bürgerverein rettete das historische Niemeyerhaus und machte es mit viel Eigenleistung zum lebendigen Dorfmittelpunkt. Seitdem ist das Haus wieder fester Bestandteil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Hönebach. Das Beispiel zeigt eindrucksvoll, wie bürgerschaftliches Engagement Baukultur trägt.

(Beteiligung: Fachwerk-Freunde Hönebach e.V., ehrenamtliches Engagement, Architektin Angela Niering)

Der Landespreis Baukultur wird von der Landesinitiative *Baukultur in Hessen unter Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten vergeben. Ziel ist es, innovative, nachhaltige und sozial verantwortliche Bauprojekte sichtbar zu machen.

Die prämierten Arbeiten verdeutlichen: Transformation im Bestand bedeutet eine Chance für Klimaschutz, Ressourcenschonung und lebendige Gemeinschaft. Sie zeigen, dass Baukultur weit über Gestaltung hinausgeht: Sie stiftet Identität und verbindet Menschen mit ihrem Lebensumfeld. □

 www.baukultur-hessen.de



Foto: Boris Born

Gruppenbild von der Preisverleihung

5. Hessischer Preis für Innovation und Gemeinsinn im Wohnungsbau

Text: Laura Guthier und Xenia Diehl

Der Wohnungsbau befindet sich in einer Phase des Umdenkens und der Erneuerung: Angesichts steigender Baukosten, knapper Ressourcen und der Notwendigkeit, den CO₂-Ausstoß zu senken, gewinnen einfache, ressourcenschonende und gemeinschaftlich gedachte Lösungen zunehmend an Bedeutung. Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum plant in Kooperation mit der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH) und dem VdW südwest den 5. Hessischen Preis für Innovation und Gemeinsinn im Wohnungsbau auszuloben.

Gesucht werden Projekte und Konzepte, die wegweisend zeigen, wie mit weniger Flächen, Material und Energie mehr Lebensqualität, Nachhaltigkeit, Gemeinsinn und Innovation entstehen kann. Eingereicht werden können sowohl gebaute als auch geplante Projekte, die möglichst in mehreren Themenfeldern überzeugen – etwa durch flächensparende Bauweisen, innovative Materialverwendung, soziale Wohnformen oder neue Partnerschaften im Planen und Bauen oder in der Trägerschaft.

Der zweistufige Wettbewerb ist mit insgesamt 75.000 Euro Preisgeld dotiert. Die öffentliche Preisverleihung findet voraussichtlich im Sommer 2026 statt. Bewerbun-

gen sollen bis zum 11. Februar 2026 eingereicht werden können. Die Auslobung soll im Laufe des Dezember 2025 veröffentlicht werden.

Der Preis möchte Impulse für eine zukunftsfähige Bau- und Wohnkultur in Hessen geben und so einen Beitrag zur Bezahlbarkeit des Wohnens leisten.

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen zu gegebener Zeit:

 <https://wirtschaft.hessen.de/wohnen-und-bauen/buendnis-fuer-wohnen>